

Ahoi



Foto: Ed Koch

Seit dem 26. Oktober 2022 transportiert DHL Pakete über die Spree vom Südhafen Spandau zum Westhafen. Nicht nur der Transport übers Wasser ist umweltfreundlich, sondern auch das Schiff selbst, das sich solarbetrieben fortbewegt. Das Projekt ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie von DHL, um die letzte Meile in der Innenstadt emissionsfrei zu gestalten.

Die DHL Group erweitert ihren Pakettransport auf dem Wasser in Berlin. Weil das Projekt mit dem ersten DHL-Solarschiff so erfolgreich verläuft, ist ab heute ein weiteres Solarschiff auf einer zweiten Route emissionsfrei unterwegs. Das zweite Solarschiff fährt von Köpenick zur Oberbaumbrücke. Es ist deutlich größer als das erste Solarschiff (auf dem Foto) und wird somit noch mehr Pakete emissionsfrei transportieren können.

An der Jungfernfahrt nehmen neben dem DHL-Niederlassungsleiter Pakete, **Sven Goerke**, **Ute Bonde**, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt von Berlin (*Terminübernahme für den Regierenden Bürgermeister*), und **Oliver Igel**, Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, sowie andere Protagonisten teil. *Quelle: DHL*

Von Bord gehen

wird, vielleicht schon heute, Kultursenatorin **Sarah Wedl-Wilson**, die fast genau vor einem Jahr erst dieses Amt übernommen hat, zuvor aber Staatssekretärin war. Und in dieser Eigenschaft hat sie eine Reihe von rechtswidrigen Bescheiden unterschrieben, wie ihr jetzt der Rechnungshof bescheinigte.

Beim Lesen des Berichts stellt sich fast Fremdscham ein, die Prüfer listen eine Kaskade an Verfehlungen auf. Die Vorauswahl der Projekte sei „nicht anhand festgelegter nachvollziehbarer Kriterien“ erfolgt. Ein diskriminierungsfreies Verfahren habe es nicht gegeben. Die Bewilligung der knapp zwei Millionen Euro –

davon 1,4 Millionen für das Nova Festival – sei „hausrechtsrechtlich unzulässig“. Quelle: Checkpoint

Die Senatorin, die gerade ihren Staatssekretär als Bauernopfer entlassen hat, ist im Amt nicht zu halten. Bleibt nur zu hoffen, dass der Posten bis zur Wahl nicht neu besetzt wird, und dadurch dem Steuerzahler Kosten entstehen.

Ed Koch